

Pfarrkirche, Schwaz); Porträts und religiöse Bilder im Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck, und Heimatmus., Schwaz; etc. Fresken: Krönung Mariens, Geburt Christi, beide 1907 (beide Pfarrkirche, Arzl i. Pitztal); Verherrlichung des Altarsakramentes, Krönung Mariens, beide 1909/10 (beide Roppen); Christus mit Hll., 1911 (Rain, Südtirol); Soldatenszene, 1916 (Kreuzkapelle, Bergisel); Christus am Kreuz, Hl. Marguerite-Marie Alacoque, Familienweihe an das Herz Jesu, alle 1919/20 (alle Damenstiftskirche, Hall i. T.); etc.

L.: *Innsbrucker Nachrichten vom 16. 3. 1923*; *Bénézit: Kosch, Das kath. Deutschland*; *Thieme-Becker: K. Fischner, Innsbrucker Chronik 5, 1934, S. 179f.*; *M. Hörmann-Weingartner, Die Spätzeit der kirchlichen Wandmalerei in Tirol: Bemerkungen zum Werk E. R. s (1881-1923)*, in: *Festschrift O. R. v. Lutterotti ... (= Veröff. der Univ. Innsbruck 85)*, 1973, S. 179ff.; *H. Fuchs, Die österr. Maler der Geburtsjgg. 1881-1900, 2, 1977.* (E. Egg)

Raffener Johann Stefan, Missionar. * Mals (Südtirol), 26. 12. 1785; † Williamsburg, N. Y. (USA), 16. 7. 1861. Sohn eines Bauern und Weißgerbers; stud. zunächst in Innsbruck, dann in Rom kath. Theol., später Med. (1813 Dr. med.) und war einige Zeit als Arzt u. a. bei der k. k. Armee und im Kt. Graubünden tätig. Er vollendete dann in Brixen sein Theol. Stud. und wirkte nach der Priesterweihe (1825) in der Seelsorge. 1832 reiste R. als einer der ersten dt. Missionare nach Nordamerika, wurde Gen. Vikar der Dt. in den Diözesen New York und Brooklyn, ab 1841 Missionspfarrer in Williamsburg. R. erwarb sich große Verdienste um die Gründung von Schulen, Kirchen und Armenhäusern sowie um den dt. sprachigen Priesternachwuchs.

L.: *Volks- und Schützenztg. vom 4. und 6. 12. 1861*; *Dolomiten vom 22. 12. 1961*; *Programm des k. k. Gymn. zu Meran für das Schuljahr 1865/66, 1866, S. 11ff.*; *Wurzbach: A. Oberkofler, Erlebtes und Vernommenes, 1906, S. 179*; *J. Thaurer, Ein Gnadenstrom zur Neuen Welt und seine Quellen (= St. Gabrieler Stud. 9)*, 1940; *Dictionary of American Biography 15/16, 1946*; *G. Kummer, Die Leopoldinen-Stiftung (1829-1914) (= Veröff. des Kirchenhist. Inst. ... 1)*, 1966, S. 227; *E. Wilder Spaulding, The Quiet Invaders, 1968, S. 33.* (H. Vögl)

Raffelsberger (Raffelsperger) Franz, Geograph, Kartograph und Beamter.

* Modern (Modra, Slowakei), 22. 9. 1793 (Taufdatum); † Wien, 14. 7. 1861. Sohn eines verarmten Gutsbesitzers und Holzhändlers; besuchte in Wien 1804/05 das Gymn. zu St. Anna, dann die Realakad. und war ab 1809 in der Wirtschaft, zuletzt als Dir. einer Gipsbrennerei, tätig. Ab 1820 stand er im Postdienst (1831 Rechnungs-offizial), wurde 1849 suspendiert, 1851 aus dem Staatsdienst entlassen. R. eignete sich eine gründliche Kenntnis der topograph., wirtschaftspolit. und verkehrstechn. Verhältnisse Europas an. Er bemühte sich um

Verbesserungen im Reisepostwesen der Monarchie und verfaßte zahlreiche literar. und kartograph. Arbeiten über die europ. Länder. Seine Bewerbung um eine ReisebürokonzeSSION wurde 1828 abgewiesen. Ab ca. 1835 machte er Versuche mit dem typograph. Landkartendruck. R. arbeitete anfangs mit der von E. Pichler (s. d.) geführten Wr. Druckerei Anton Pichlers sel. Witwe zusammen. 1837 erhielt er ein österr. Privileg auf die Herstellung von Landkarten im Typendruck. Mehrere Versuche, selbst eine Buchdruckereibefugnis zu erlangen, hatten nur insofern Erfolg, als man ihm gestattete, kartograph. Werke zu drucken. 1843 gründete er die bis zu seinem Tod bestehende K. k. außerordentlich ausschließlich privilegierte typograph.-geograph. Kunstanstalt, in der er 1848 auch andere Drucksorten, darunter neun Z. bzw. Ztg. herstellte, z. B. die von ihm selbst red. Ztg. „Der Unparteiische“, welche die Interessen der liberalen Beamtschaft vertr. Danach zog er sich aus dem öff. Leben zurück und widmete sich seiner schriftsteller. Tätigkeit. Mit seinen geograph. und kartograph. Arbeiten schuf R. die Voraussetzungen zur Belebung und Modernisierung des österr. öff. Verkehrswesens. Auf dem Gebiet des typograph. Landkartendrucks kann er bestenfalls als Nacherfinder angesehen werden. Vielfach geehrt und ausgezeichnet (auch wegen seiner postal. Verdienste), u. a. Mitgl. der geograph. Ges. in Wien, Paris, Berlin und Frankfurt a. M.

W.: Große Charte der Fahrposten, 1826, Neuauf. 1829; Reise- und Influenz-Karte der ... Eil-Post - und Brancardwagen-Course in dem österr. K. Staate, 1826, mehrere Aufl.; Der Reise-Secretär. Ein geograph. Posthdb. ... 3 Bde., 1829-31; Postatlas ... von ... Europa ... 1830, Neuauf., 1834; Itinerär- und Dienstregulativ des Kaisertumes Österr., 1831, Neuauf. 1835; Poststraßenbuch oder Wegweiser durch Europa ... 1831, 2. Aufl. 1834; Die Beförderungsanstalten zwischen Wien und den Provinzialstädten, 1835, Neuauf. 1837; Topograph. Lex. oder Gen.-Verzeichniß aller in den österr. Staaten gelegenen Ortschaften, 3 Bde., 1836-37; Gen.-Postkarte des Kaiserthums Oesterr. ... 1837, mehrere Aufl.; Proben der ersten geograph. Typen, 1838; Austria. Erster typometr. Atlas für Geschäftsleute ... 1841, 3. Aufl. 1843; Erste typometr. Gen.Karte von Europa ... 1843; die Gegenwart. Special-Statistik von Europa ... 2 Bde., 1844; Völker-, Kr., Gerichts-, Eisenbahn- und Postkarte der Herzogtümer Stmk., Kärnten und Krain, 1848, 2. Aufl. 1850; Allg. lexikograph. Zentralhdb. der Reise- und Handelsverbindungen in allen Tle. der Erde, o. J.; Schullandkarten; Globen; etc. Hrsg.: Allg. geograph.-statist. Lex. aller österr. Staaten, 6 Bde., 1845-48, 2. Aufl., 13 Bde., 1854; etc. Red.: Der Unparteiische oder Die Geißel der ämtlichen Willkür und der schlechten Beamten, 1848.

L.: *Wr. Ztg. vom 15. 11. 1918*; *Mitth. der k. k. Geograph. Ges. 6, 1862, S. 18f.*; *Petermanns Mitth. 8, 1862, S. 30*; *H. Hofmann, F. R., in: Kartograph. und Schulgeograph. Z. 6, 1917, S. 143f.*; *J. Hurský, Kartografické dílo F. R.*